

Der Kleine Freund 54



Flüchten oder standhalten?

„Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, der ist meiner nicht wert.“

Die Überschrift ist geklaut aus einem Buch, aber sie trifft so genau die Fragestellung, die mich bewegt. Wir durchleben zur Zeit eine Krise. „Corona!“ beschäftigt uns alle. Jede Nachrichten im Fernsehen haben das zum Hauptthema. Überall wird darüber gesprochen.

Dabei ergibt sich für mich die Frage: Sollte ich mich in Sicherheit bringen, um möglichst nicht in Gefahr zu geraten oder auch meine Lieben in Gefahr zu bringen?

Oder ist es nicht viel mehr meine Pflicht gerade in dieser Zeit der Krise, der Not um so deutlicher das Evangelium zu verkünden und für Jesus Christus Position zu beziehen?

Ein Gedankenaustausch mit meinem Freund und Bruder hat mir wertvolle Impulse gebracht. Ich glaube, dass dieses Risiko für mich persönlich gar nicht vermeidbar ist, so sehr ich auch versuchen sollte, mich davor zu schützen. Ich glaube auch, dass es letztlich am Willen Gottes liegt, ob ich lebe oder sterbe, ob ich das Risiko überstehe oder

nicht. Ich bin ausgebildeter und vereidigter Pastor und Evangelist. Ich habe geschworen, dass Evangelium in dieser Welt zu verkünden. Sollte ich also gerade jetzt, wo die Gefahr größer wird, mich diesem Versprechen entziehen? Sollte ich etwa meinen Dienst und Schwur weniger Ernst nehmen, als die Soldaten, die ja auch Treue geloben und dann im Krisenfall ihren Mann stehen müssen? Die Soldaten dürfen ja gerade in den Kampfeinsätzen eben nicht aufgrund persönlicher Ängste und Befürchtungen sich zurück ziehen und ihren Dienst aufgeben.

Gerade von einem zum Dienst berufenen Evangelisten wird doch zu Recht erwartet, dass er in den Krisen klar zum Evangelium steht und deutlich von Jesus Christus redet, völlig unabhängig von den sich daraus ergebenden Gefahren.

Diese Situation ist ja auch nicht neu. Wir haben sie in der Kirchen- und Missionsgeschichte ja schon oft gesehen. Natürlich hatte das Festhalten an Überzeugungen und missionarischen Strategien nicht nur für den Verkündenden selber, sondern auch für die mit ihm Verbundenen Konsequenzen. Aber in der Mehrzahl der Fälle wurde es doch immer so gesehen, dass der von Gott beauftragte Missionar,

Evangelist oder Pastor dennoch seinem Ruf folgen muss, auch dann, wenn es negative Konsequenzen für ihn selber und auch für die mit ihm Lebenden haben würde. Von noch größerer Bedeutung aber ist die Frage nach dem Glauben und dem Willen Gottes. Glaube ich wirklich, dass Gott mich bewahren kann und nur das geschehen wird, was er wirklich will? Glaube ich wirklich, dass Gott jedes Opfer wert ist? Natürlich weiß ich, dass ich sterben kann, ja sogar, dass ich sterben werde. Aber liegt dieses Sterben nicht letztlich in der Hand Gottes und geschieht dann nur mit seinem Einverständnis? Ja, es ist sogar so, dass irgendwann Gott selber dieses Ereignis aktiv herbeiführen wird. Er kann es und er wird es, denn irgend einen Tod muss ich sterben, um dann in der Ewigkeit weiterleben zu können. Für mich wird aus diesen Überlegungen doch sehr deutlich, dass ich gerade in den Zeiten der Krise in besonderer Weise eine Verpflichtung habe, für Gott Zeuge zu sein und von ihm wahrhaftig und entschieden zu reden. Muss sich nicht gerade jetzt der Glaube bewähren? Muss nicht gerade jetzt jene Hoffnung deutlich werden, die in der Ewigkeit ankert? Jesus Christus ist für mich gestorben, wäre es nicht jetzt an der Zeit für Jesus Christus zu leben?



Für Jesus allein!



Information & Kontakt

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>
jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll,
Wichmannstraße 23
16816 Neuruppin
Mobil: 0159 0628 9342

Lyrikbote.de
